

KAMPAGNENJAHR 2026

IST TRENNEN ZU KOMPLIZIERT? AUSZUG AUS DEN ERGEBNISSEN

2.002 BEFRAGTE | BUNDESWEIT REPRÄSENTATIV | MAI 2025

Jens Ohde // Abfallwirtschaft Delmenhorst

WARUM DIESE BEFRAGUNG?

> Problem im Geschosswohnungsbau:

- Weniger Bioabfall
- Höhere Störstoffquoten
- Biotonnen werden abgemeldet

> Bisher: viele Annahmen – wenig Daten

z.B. Anonymität, kulturelle Routinen, Sprachbarrieren

> Ziel:

- Hemmnisse verstehen
- Wirksame Hebel identifizieren



VERWEIGERUNG IST NICHT DAS PROBLEM

- **85 % Anschlussgrad der Grundstücke**
- **75 % haben Zugang zur Biotonne**
 - Mieter: 71 %
 - Eigentümer: 81 %
- **40 % leben in Kommunen mit Anschlusspflicht**
- **deutliche Regionale Unterschiede vorhanden**

Fazit: Zugang ≠ Nutzung

DER ALLTAG IN DER KÜCHE

> Sammelmethoden:

- 44 % Papiertüten/Zeitung
- 41 % Vorsortierer/Schüssel ohne Tüten
- 33 % (kompostierbare) Plastiktüten

- > **80 % entleeren mehrmals pro Woche**
31 % täglich

Routine entscheidet.



DIE WIRKLICHEN HEMMNISSE

> Top 3:

- 1.) Ekel & Geruch
- 2.) Platzmangel in der Küche
- 3.) Unklare Regeln

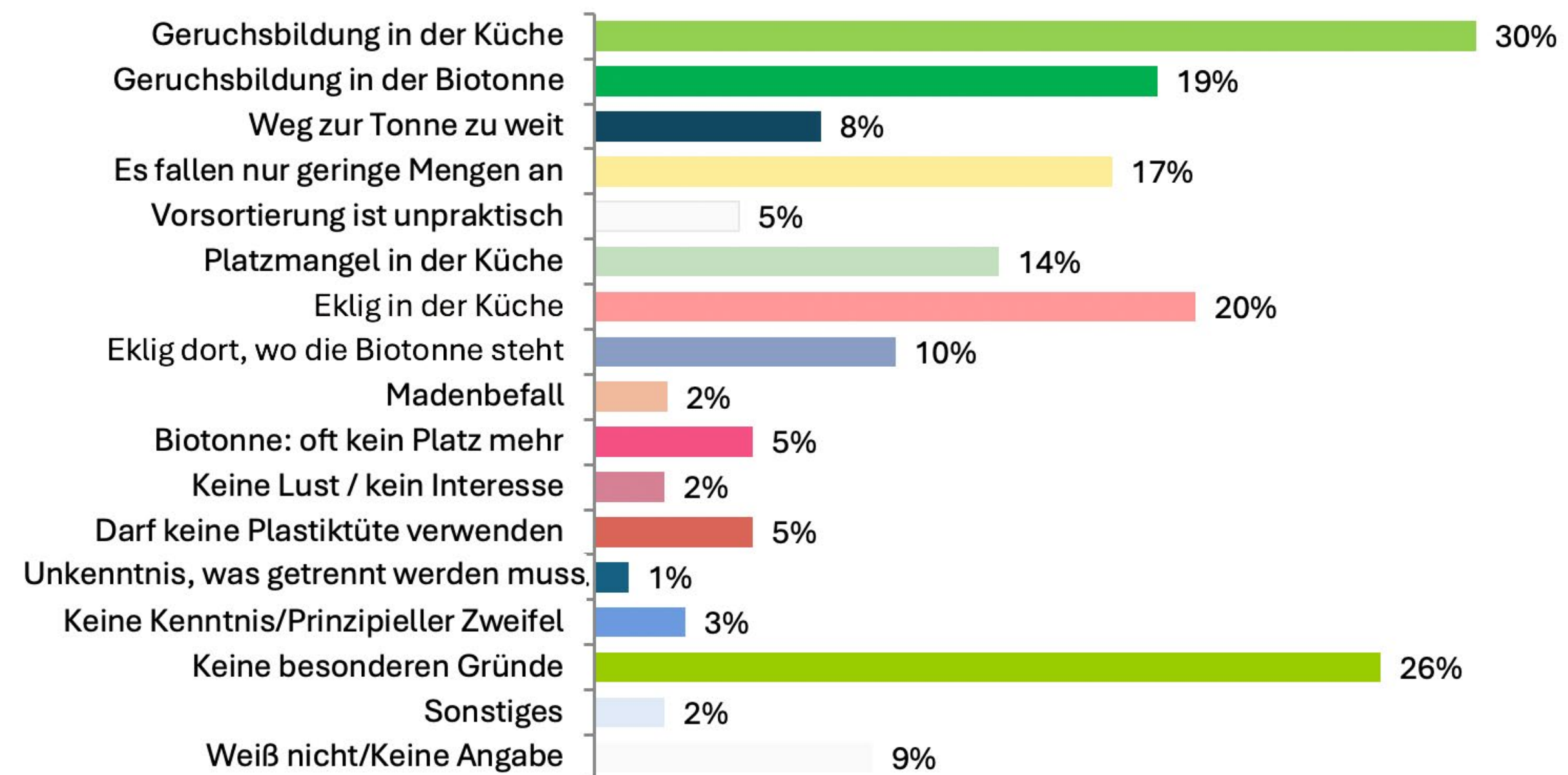
> Keine Wirkung:

- Häufigere Leerung

> 17 %: „Habe keinen Bioabfall“

- meist Ausrede

Befragte, die Müll gar nicht trennen, Biomüll nicht trennen, oder zumindest gelegentlich Bioabfälle auch mal über den Restmüll entsorgen.



GLAUBE VERSETZT BERGE

> Glaube:

„Müll wird sowieso verbrannt.“

> Negative Einflussfaktoren:

-14 %: „Müll wird sowieso verbrannt“

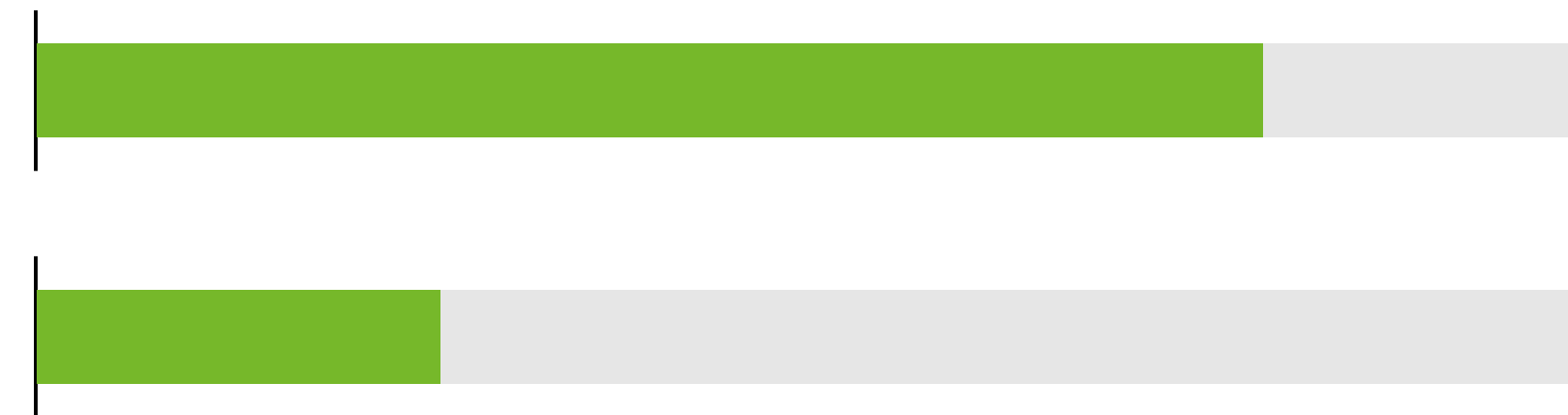
-12 %: Gewohnheit falscher Trennung

-6 %: Ekel



WISSEN VS. GEFÜHLTES WISSEN

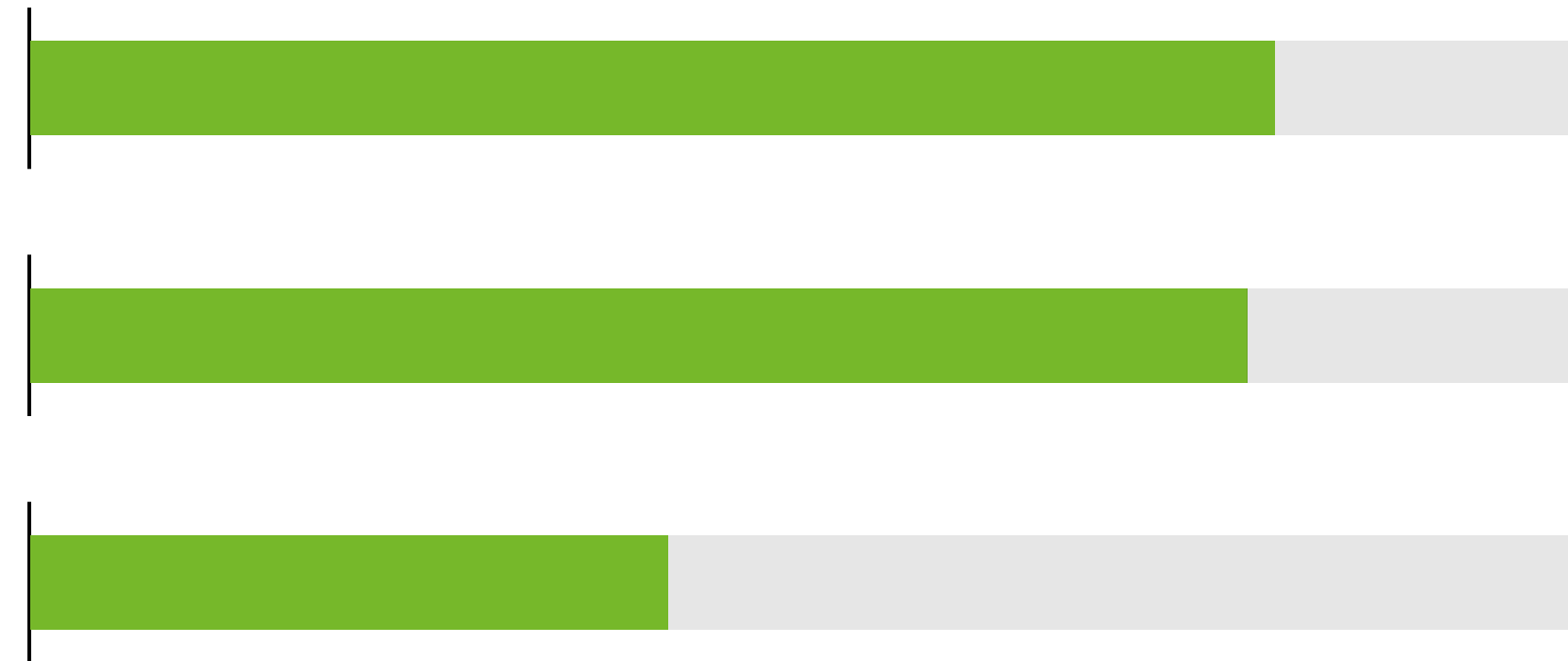
- > 79 % fühlen sich gut informiert
- > Nur 26 % wissen, was mit Bioabfall passiert
- > Fehleinschätzungen:
 - Deponierung
 - Verbrennung



Gefühltes Wissen ≠ tatsächliches Wissen

HALTUNG UND EMOTION

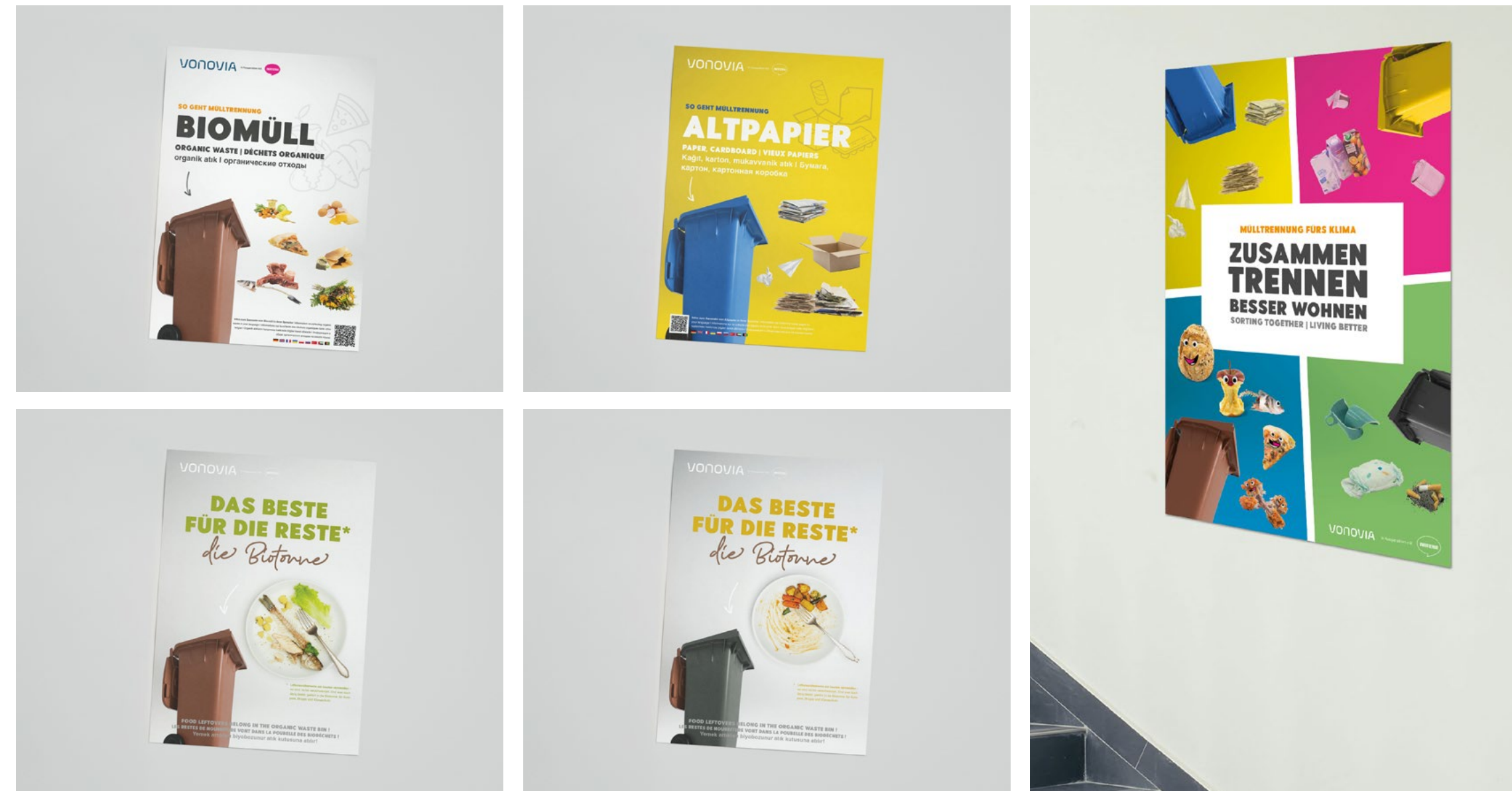
- > **80 %** sehen Trennung als Umweltschutz
- > **78 %** verbinden sie mit gutem Gefühl
- > **41 %:** Meinung der Nachbarn nicht egal
- > **Soziale Norm wirkt**



Trennen muss „meine“ einfache und erfolgreiche Story werden.

WAS WIRKLICH HILFT

- > 82 %: Saubere Sammelplätze
 - > 80 %: Klare Trennanweisungen
 - > Bessere Möglichkeiten in der Wohnung
 - > Sortierhilfen
 - > Belohnung
-
- > **Keine Wirkung:**
 - Höhere Sammelfrequenz



POSITIVE VERSTÄRKER

- +19 %: Eigene Kompostierung
- +15 %: „Trennung fällt leicht“
- +9 %: Gefühlte Informiertheit
- +5 %: Bereitgestellte Tüten

Einfachheit + Vertrauen = Wirkung



DIE KERNAUSSAGE

- **Bioabfalltrennung gelingt, wenn:**
 - Information stimmt
 - Hygiene gewährleistet ist
 - Komfort gegeben ist
 - Vertrauen vorhanden ist

- **Nicht Komplexität ist das Problem.
Sondern Alltagstauglichkeit.**



AUSBLICK

- **Pilotprojekte in Quartieren**
- **Zusammenarbeit mit Wohnungswirtschaft**
- **Wissenschaftliche Begleitung**

Ziel: Bioabfalltrennung als Alltagskultur



SCHLUSSBOTSCHAFT

”

Trennung ist keine Pflicht, it's a must.
Sie ist eine Frage von Vertrauen,
Komfort und Kultur.

